



© Margherita Spiluttini

„Die Stadt im Inneren“

Eine gläserne Haut, mittels einiger gebäudehoher Felder aus Gitterrosten gegliedert, umspannt den Bau, unterstreicht seine solitäre Zeichenhaftigkeit, schafft Distanz und suggeriert dabei gleichzeitig völlige Offenheit und Transparenz.

Das Altenheim lässt mit seinen Außenanlagen die Übergänge zu den bestehenden Wohn- und Grünanlagen des Stadtteils Dornach-Auhof fließend verlaufen. Das zeigt sich im bewussten Weglassen von Einfriedungen und darüber hinaus durch die Prominenz seiner Erscheinung, die dem benachbarten Fernheizwerk die Spitze nimmt.

Die Masse eines Hauses, das hundertdreißig Betten birgt, ist jedenfalls nicht unbeträchtlich. Dennoch erweckt das Gebäude die Assoziation zu einem - von einer nachlässigen Spedition? - zwischen den Wohnblocks abgestellten Möbelstück. Zu einer filigran gearbeiteten Vitrine etwa, in deren massivem Unterbau das gute Geschirr aus Tantes Nachlass ruht. Erker und Balkons bilden die einzelnen Zimmer auf die Fassade ab, der die Täfelung aus warm getöntem Holz eine Ausstrahlung von „ist alles nicht so schlimm“ verleiht. Und innen entwickelt sich entlang einer grünen Straße die Stadt mit ihren alltäglichen Funktionen.

(Text: Architekt)

Seniorenzentrum Dornach-Auhof

Sombartstraße 1-5
4040 Linz, Österreich

ARCHITEKTUR
Helmut Christen

BAUHERRSCHAFT
Stadt Linz

TRAGWERKSPLANUNG
Klaus Bollinger
KMP ZT - GmbH

FERTIGSTELLUNG
1999

SAMMLUNG
af0 architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
30. Juni 2009



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian



© Dietmar Tollerian

Seniorenzentrum Dornach-Auhof**DATENBLATT**

Architektur: Helmut Christen
Mitarbeit Architektur: Markus Dorner, Christian Matt, Doris Burtscher, Erika Ratway
Bauherrschaft: Stadt Linz
Tragwerksplanung: Klaus Bollinger, KMP ZT - GmbH
Fotografie: Margherita Spiluttini, Dietmar Tollerian

Energietechnisches Konzept: Klaus Daniels, Zürich

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 1996
Planung: 1996
Ausführung: 1997 - 1999

PUBLIKATIONEN

Architektur Aktuell, April 2000 S. 133
Bauwelt 18/00 Seite 28
Phaidon „Innenarchitektur Weltweit“ Seite 481



© Margherita Spiluttini